

# Elefanten kurz vor der Ausrottung!



**Wenn nicht sofort wirkungsvolle Maßnahmen ergriffen werden, sind die grauen Riesen bald auf immer von der Erde verschwunden.**

## Die aktuelle Situation:

Die wenigsten Leute wissen, dass Elefanten zu den am stärksten gefährdeten Tierarten gehören und dass die Wilderei wegen ihres Elfenbeins, statt zu verschwinden, in den letzten Jahren wieder dramatisch zugenommen hat.

Elfenbein ist ein derart begehrter Luxusartikel in Asien, besonders in China, daß sein Wert steigt und steigt und der illegale Handel mit dem wertvollen Gut inzwischen ähnlich lukrativ ist wie der Handel mit Drogen. Obwohl der Elfenbeinhandel seit 1989 international verboten ist, waren die Jahre seit 2011 die schlimmsten für die Grauen Riesen bisher. Es werden jährlich geschätzte 35.000 Elefanten der noch bestehenden Population von etwa 400.000 in ganz Afrika vernichtet. (Zum Vergleich: Im Jahr 1979 gab es noch 1.300.000 Elefanten in Afrika.) Jeden Tag werden ca. 100 Elefanten gewildert, - einer alle 15 Minuten. Bei dieser Geschwindigkeit sind Elefanten in 10 - 15 Jahren ausgerottet.

Leider hat CITES (Convention on International Trade in Endangered Species), die sog. Artenschutzkonferenz ("Washingtoner Artenschutzabkommen"), sich im März 2013 während ihrer alle 3 Jahre stattfindenden Konferenz nicht zur Wiederholung des 100 %igen Handelsverbotes für Elfenbein durchringen können.

Erklärung: Bei der vergleichbaren Krise 1989 hatte dieses weltweite Handelsverbot den Elefanten sehr geholfen. Die Wildererquoten senkten sich extrem, die Elefantenpopulationen erholten sich zusehends, der Marktpreis des Elfenbeins fiel drastisch, und es schien, als hätte diese Entscheidung von CITES den Afrikanischen Elefanten gerettet. Leider hat CITES später dann mehrfach Ausnahmen zu diesem Handelsverbot erlaubt und damit den illegalen Elfenbeinmarkt wieder angeheizt. Anstatt nun das 100 %ige Handelsverbot zu reinstallieren, hat CITES nur einige Maßnahmen beschlossen, die z.B. die Nachverfolgung von geschmuggeltem Elfenbein möglich machen u.ä.

CITES hat damit komplett versagt, den Elefanten in der gegenwärtigen kritischen Lage den Schutz zu geben, den sie so dringend brauchen. Die Folgen sind leider offensichtlich: Es gab seither wieder zahlreiche Horrormeldungen über Abschachtungen von viel zu vielen Tieren in diversen Gebieten Afrikas. Täglich werden Elefanten erschossen und vergiftet, täglich findet man Elefantenkadaver mit herausgehackten Stoßzähnen in Wildtiergebieten, täglich gibt es Gefechte zwischen den immer besser organisierten Wildererbanden und den Wildhütern (auch mit vielen menschlichen Todesopfern). Sogar junge Elefanten, die noch kaum Elfenbein tragen, sind inzwischen Ziel der Wilderer. Rebellen Gruppen wie die LRA und terroristische Organisationen mit Verbindung zu Al-Qaida finanzieren sich mittlerweile zum Großteil über Elfenbein! Die Situation ist so schlimm wie nie zuvor. **Es ist ein Krieg um das Elfenbein im Gange, den die Elefanten unweigerlich verlieren werden, wenn die Welt nicht aufwacht und sofort etwas Wirkungsvolles getan wird.**

**Es wurden in den letzten Jahren so viele Elefanten abgeschlachtet, dass es, wenn es so weitergeht, schon in zehn bis fünfzehn Jahren, keine Elefanten mehr in Afrika geben wird.**

**Das heißt, diese wundervollen, unersetzlichen Tiere mit ihrer hohen Intelligenz, ihrem starken Familiensinn und ihren besonderen Kommunikationsfähigkeiten werden komplett ausgerottet sein, weil sich**



Foto: Richard Moller

wohlhabende Asiaten (meist Chinesen) mit dem Statussymbol einer Elfenbeinschnitzerei schmücken wollen, - **und KEINE nachfolgende Generation von uns Menschen wird diese friedlichen Giganten mehr erleben können, wie sie majestätisch durch die Savannen Afrikas ziehen.**

Darüberhinaus sind Elefanten die Landschaftsgärtner Afrikas, die mit ihrem Dung Samen von vielen Pflanzen verbreiten, Wasserlöcher graben und zu dichte Wälder öffnen, was auch anderen Savannentieren das Überleben garantiert. Wenn Elefanten aussterben, sterben damit viele andere Tier- und Pflanzenarten aus.

Wer immer noch glaubt, daß es "zu viele" Elefanten gibt, wie diverse veraltete Fernsehsendungen über den Süden Afrikas berichten, der möge bitte diesen Artikel lesen: [www.forthegiants.info/information/zu-viele-elefanten](http://www.forthegiants.info/information/zu-viele-elefanten)

**Es ist allerhöchste Zeit, Maßnahmen zu ergreifen, um diese wertvollen Tiere noch zu retten.**

*Die größte Bedrohung für Wildtiere ist, davon auszugehen, dass Andere sie schon retten werden*



## Erforderliche Maßnahmen:

- Der Elefant von allen Ländern muß von CITES wieder auf Appendix I gesetzt werden (wie 1989), d.h. ein 100 %iges, weltweites Handelsverbot muß wieder gültig werden.
- China muß seine Elfenbein-Schnitzwerkstätten schließen und seinen Elfenbeinhandel beenden.
- Die Nationalparks müssen besser vor Wilderern geschützt werden. (Intensivere Kontrolle der Gebiete, mehr Ranger, mehr Tierärzte, ggfs. Einsatz von Drohnen zu Überwachung der Gebiete, u.v.m.)
- Die Strafen für Wilderer müssen stark erhöht werden. (Sie sind gegenwärtig oft lächerlich gering.)
- Bessere Kontrollen an Flug- und Seehäfen müssen eingeführt werden, sowohl in den jeweiligen afrikanischen Ländern als auch in den Transit- und Zielländern (Asien).
- Die Regierungen in Afrika müssen ihrer Bevölkerung am Rande der Nationalparks andere Verdienstmöglichkeiten bieten (z.B. als Ranger, Touristenführer), damit die Wilderei nicht so verführerisch ist. Viele Wilderer sind arme Leute, die nach einer Verdienstmöglichkeit suchen, ihre Familien zu ernähren.

- Die Bevölkerung (besonders die nahe der Nationalparks) muß über den Wert von LEBENDEN Elefanten aufgeklärt werden.
- Die Korruption muß bekämpft werden, durch die der Schmuggel innerhalb und außerhalb der Elefantenländer bisher leider erst möglich ist.
- In China, dem Hauptzielland für illegales Elfenbein, muß Bewußtsein dafür geweckt werden, daß Elfenbeinkäufe Elefanten töten. (Viele Menschen dort glauben noch, daß den Elefanten die Stoßzähne ausfallen und wieder nachwachsen.)
- Es ist wichtig, über die bedrohte Situation der Elefanten Afrikas weltweites Bewußtsein zu wecken. Es sollte im Interesse Aller sein, daß die Wunder unserer Welt, zu denen die Elefanten ja gehören, erhalten bleiben!



werden! Jedes Jahr Ende September/Anfang Oktober gibt es **weltweite, friedliche Demonstrationen** für Elefanten. Sie können auf diesen Webseiten herausfinden, welche der vielen teilnehmenden Städte in Ihrer Nähe ist: [www.march4elephantsandrhinosaurs.org](http://www.march4elephantsandrhinosaurs.org) oder auf [forthegiants.info](http://forthegiants.info)

- Engagieren Sie sich in Projekten, die Elefanten und ihre Lebensräume schützen (Beispiel in nachfolgender Liste). Dieses Engagement kann durch aktive, praktische Hilfe geschehen oder natürlich über Spenden. (Auch kleine Beträge helfen!)
- Eine sehr schöne Sache, sich zu engagieren, ist es, ein Elefantenwaisenkind zu adoptieren. (Z.B. über DSWT, siehe nachfolgende Liste.)
- Unterstützung von Forschungsprojekten (Denn wir helfen nur dem, was wir kennen und schätzen.) (s. Liste: ATE, Save the Elephants, u.v.m.)
- Mithelfen, das allgemeine Bewußtsein für das Elefantenproblem zu erhöhen - **reden** Sie mit Familie, Freunden, Kollegen darüber. Sie werden sich wundern, wie wenige Leute über die dramatische Lage der Elefanten Bescheid wissen. Unwissen heißt Passivität. Wer über die kritische Lage nichts weiß, wird sich nie für die Rettung der Elefanten engagieren können/wollen.
- Informationen über die bedrohte Situation der Elefanten auf sozialen Netzwerken verbreiten (Facebook, Twitter usw.).
- Animieren Sie Leute in Ihrer Umgebung (Familie, Freunde, Kollegen) ebenfalls zu diesen Aktionen.

*Tausend Dank im Namen der grauen Riesen!*



**Für Rückmeldungen oder weitere Information:**  
**contact@forthegiants.info**  
**Verfasserin: Birgit Hanan Hampl / forthegiants.info**  
 Stand: 6/2017

## WER SICH EINE WELT OHNE ELEFANTEN NICHT VORSTELLEN KANN, MÖCHTE BITTE MITHELFFEN

### Was jeder tun kann, um zu helfen:

- Niemals, aber auch NIEMALS Elfenbein kaufen oder verkaufen! Auch nicht im Ausland! Gegenstände aus Elfenbein auch niemals als Geschenk annehmen! Jeder Kauf fördert die Nachfrage und damit das Töten von Elefanten. Jedes Stück Elfenbein, und sei es noch so klein, bedeutet, daß ein Elefant dafür gestorben ist.
- Kein Elfenbein, das man evt. von früher noch besitzt, zur Schau stellen!
- Ein Schreiben an den chinesischen Botschafter senden mit der Bitte, den lokalen Elfenbeinhandel innerhalb Chinas zu verbieten, da der chinesische Elfenbeinkonsum den afrikanischen Elefanten ausrottet.
- Ein Schreiben an die deutsche Vertretung in der CITES-Konferenz schicken mit der Bitte, die Maßnahmen für den Elefantenschutz dringend zu verstärken und das 100%ige Handelsverbot wieder einzusetzen.
- Alle Petitionen unterschreiben, die die o.g. Maßnahmen unterstützen, wie z.B.  
<http://www.change.org/p/cites-general-secretariat-mr-john-e-scanlon-high-time-for-a-complete-and-permanent-ban-on-all-ivory-trade>  
<http://www.iworry.org/>  
<http://www.bloodyivory.org/petition>  
<http://bit.ly/18zT3Kb>  
<http://www.thepetitionsite.com/612/959/709/stop-china-wanting-more-ivory/>  
<http://www.change.org/petitions/say-no-to-using-ivory-in-religious-art>  
<http://www.change.org/petitions/google-shut-down-online-ivory-and-whale-sales>  
<http://www.change.org/petitions/indochinese-governments-stop-the-illegal-ivory-trade>
- Teilnahme an Aktionen und Demonstrationen zu diesem Thema, um damit Regierungen und Entscheidungsträger zu drängen, aktiv zu

## Informationsquellen und Beispiele für unterstützenswerte Organisationen:

<b>Pro Wildlife</b>	<a href="http://www.prowildlife.de">www.prowildlife.de</a> Arten- und Tierschutz aller Tierarten, politisch und vor Ort
<b>Big Life Foundation</b>	<a href="http://www.biglife.org">www.biglife.org</a> Antiwilderereinheiten u.a. im Korridor, Tanzania / Kenia. Gegründet von Nick Brandt (Fotograf) und Richard Bonham.
<b>DSWT = The David Sheldrick Wildlife Trust, Nairobi/Kenia</b>	<a href="http://www.sheldrickwildlifetrust.org">www.sheldrickwildlifetrust.org</a> DAS Elefantenwaisenprojekt in Kenia, unterhält auch Anti-Wilderer- und Tierarzt-Einheiten. Auf der Website gibt es viel Information zum Thema (englisch). Z.B. den Artikel "Ivory Apocalypse", der einen Ueberblick über die Gesamtsituation gibt. Das iWorry-Project des DSWT ist eine Aktion des DSWT zum Schutz der Elefanten.
<b>GMFER Global March for Elephants and Rhinos</b>	<a href="http://march4elephantsandrhinosaurs.org">http://march4elephantsandrhinosaurs.org</a> Aktionsgruppe, die jährliche weltweite Demonstrationen für Elefanten und Nashörner organisiert.
<b>Capricorn Foundation, München/D</b>	<a href="http://capricorn-foundation.com/projects.php?cid=10">capricorn-foundation.com/projects.php?cid=10</a> Fördert die Aufklärung/Bildung der Bevölkerung (besonders von Kindern) in Afrika
<b>IFAW Internationaler Tierschutz-Fonds gGmbH, Hamburg/D</b>	<a href="http://www.ifaw.org">www.ifaw.org</a> Eine Organisation zur Rettung bedrohter Tiere in aller Welt. Macht z.B. Aufklärungsarbeit über Elfenbein in China.
<b>Verein der Elefantenfreunde, Schweiz</b>	<a href="http://www.elefantenfreunde.org">www.elefantenfreunde.org</a> Vermittelt Patenschaften für Elefantenwaisen und unterstützt weitere Elefantenpopulationen Afrikas
<b>ATE - Amboseli Trust for Elephants, Kenia</b>	<a href="http://www.elephanttrust.org">www.elephanttrust.org</a> Berühmtes Elefantenforschungsprojekt von Cynthia Moss im Amboseli Nationalpark
<b>Save the Elephants, Kenia</b>	<a href="http://www.savetheelephants.org">www.savetheelephants.org</a> Bekanntes Elefantenforschungsprojekt, gegründet von Ian Douglas-Hamilton
<b>EWB - Elephants without Borders, Botswana</b>	<a href="http://www.elephantswithoutborders.org">www.elephantswithoutborders.org</a> Forscherteam, führt u.a. Elefantenzählungen durch und erforscht Lebensräume der Elefanten